

Erfindungen u. Fortschritte d. Menschheit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1919)**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

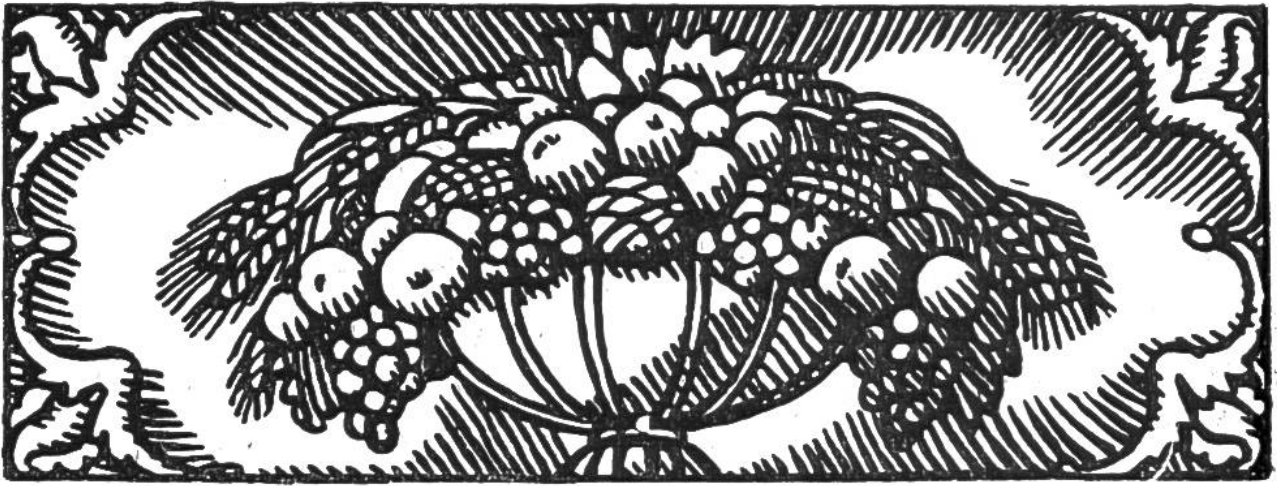
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ERFINDUNGEN U. FORTSCHRITTE D. MENSCHHEIT.

(Auf vielfachen Wunsch wiederholt. I. Teil Erfindungsgeschichte aus Jahrgang 1918 mit grösseren Abbildungen.)

Nicht Schlachten sind die ruhmreichsten Taten der Menschen, es sind Werke des Friedens. —

Wer ein Samenkorn pflanzt, hat für die Menschheit mehr geleistet als die meisten der uns so oft gepriesenen Eroberungsgenerale. Wie viel höher steht der, welcher durch einen wirtschaftlichen oder geistigen Fortschritt die Menschheit fördert! Seid gerecht, und feiert die Erbauer, nicht die Zerstörer!

So wichtig die in letzter Zeit auf den Gebieten der Elektrizität, Chemie und Luftschiffahrt gemachten Erfindungen auch sind, es kommt ihnen doch nicht die Bedeutung vieler Errungenschaften zu, deren Entstehung fern zurück in der Zeit ungeschriebener Menschengeschichte liegt. Wir denken z. B. an die Feuerbereitung, den Feldbau, die Erfindung des Rades, des Webstuhles, des Tonbrennens und der Metallverarbeitung. Jahrtausende vergingen, bis unsere Vorfahren diese grundlegenden Fortschritte gemacht hatten.

Könnte doch die nachfolgende Aufstellung die Erkenntnis festigen, dass wir, Bewohner dieser Erde, einander sehr viel zu verdanken haben! Es müsste ein Verlangen nach Freundschaft aus solcher Überzeugung keimen. Die Wohlfahrt der Menschheit verlangt Verständigung und Freundschaft, den Interessen einzelner mag Verleumdung und Krieg förderlich sein. — Wann werden die Völker endlich ihre Interessen erkennen und gegen verderbliche, unehrenhafte Einflüsse zu wahren wissen? Es ist dies ihre wichtigste Aufgabe und auch die grösste Wohltat, die sie sich gegenseitig erweisen können.

Bruno Kaiser.

I. TEIL. ALTERTUM BIS CHRISTI GEBURT.



Um 5000 v. Chr. Die Ägypter benutzen die TÖPFERSCHEIBE zum Drehen der Lehmformen, wodurch die uralte Töpferindustrie einen grossen Aufschwung erfuhr.



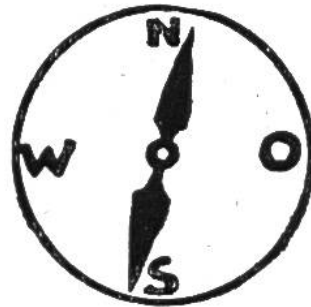
Um 3500 v. Chr. Die Ägypter fertigen Töpfereien mit GLASUR, eine Technik, die im Abendlande erst im Mittelalter aufkam. (1299 zu Faenza, bei Ravenna.)



Um 3500 v. Chr. Die Völker Europas erlernen den Gebrauch des aufrechtstehenden WEBSTUHLES.



Um 3000 v. Chr. Die ZEICHENSCHRIFT verdrängt bei den Chinesen die früher gebrauchte Knoten- und Bilderschrift.



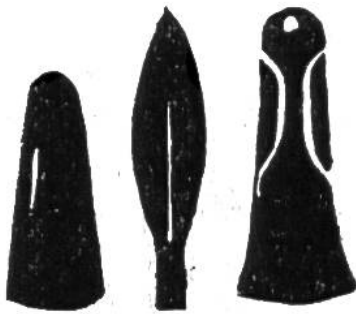
Um 2634 v. Chr. KOMPASS für Seefahrer angeblich vom chinesischen Kaiser Hoang-ti erfunden. (1302 n. Chr. in Europa von Gioja erfunden.)



Um 2500 v. Chr. Älteste, bekannte METALLROHRLEITUNG (Kupfer, 400 m lang) zur Ableitung des Regenwassers des Tempels zu Abusir in Ägypten.



Um 2000 v. Chr. Assyrer und Ägypter benutzen **FUHRWERKE**, in Europa nach 1000 v. Chr.



Um 1900 v. Chr. **BRONZEZEIT** in Europa; Anfertigung von Gegenständen aus einer Kupfer- und Zinnmischung. Erster Metallflug, aus der Hacke entstanden. Bronzeringe dienen als Geld. Die Kenntnisse und die notwendigen Metalle zur Bronzebereitung wurden von den Phönikern, einem semitischen Handelsvolke, von Asien und Ägypten nach Europa gebracht.



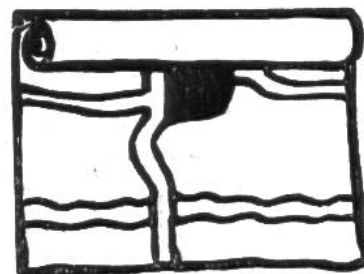
Um 1800 v. Chr. **GLASBEREITUNG** durch die Ägypter erfunden (100 v. Chr. Glasspiegel, statt der frühern Metallspiegel) bei den Ägyptern im Gebrauch.



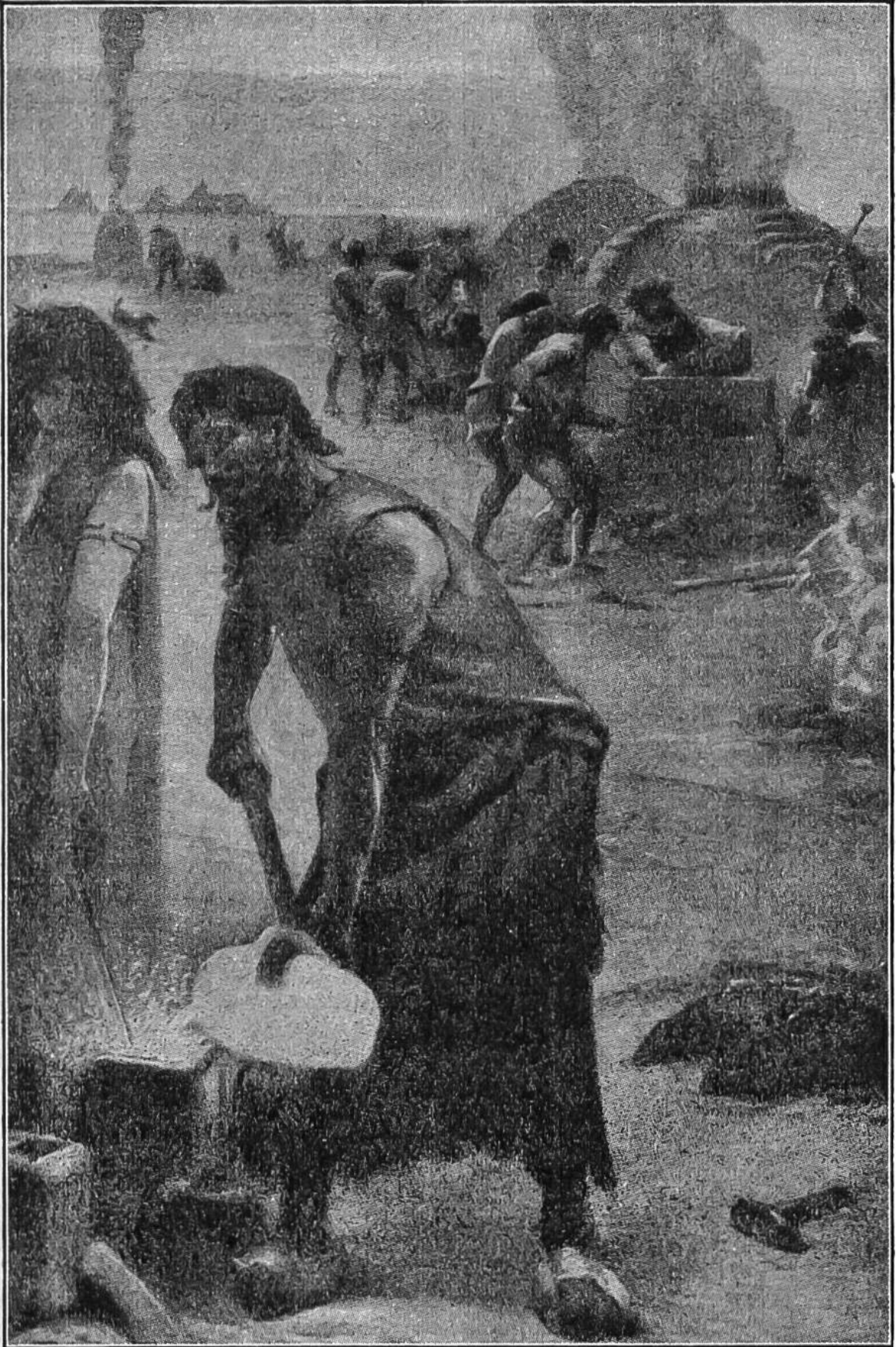
Um 1800 v. Chr. **EISENWERKZEUGE** und **WAFFEN** bei den Ägyptern im Gebrauch; das Eisen war wahrscheinlich den Ägyptern schon 3000 v. Chr. bekannt. (Den Pfahlbauern in der Schweiz erst 250 v. Chr.)



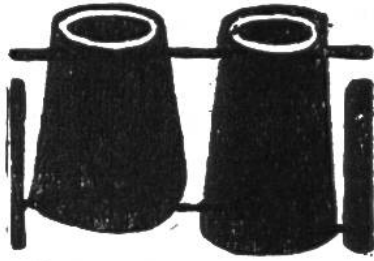
Um 1400 v. Chr. **PERGAMENTROLLEN** zum Beschreiben bei den Ägyptern im Gebrauch. Um 400 n. Chr. verdrängte bei den Römern die Buchform der Schriftstücke nach und nach die bisherige Rollenform.



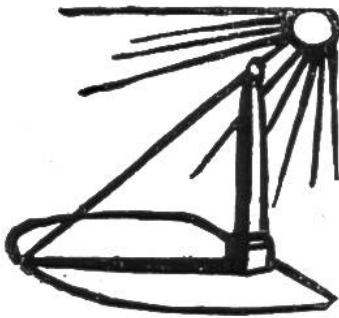
Um 1370 v. Chr. Ältteste, bekannte ägyptische **LANDKARTE** auf Papyrus aus der Zeit Ramses II., das Gebiet der Goldbergwerke des Berges Bechem darstellend.



Bearbeitung von Bronze und Eisen im Altertum.



Um 1200 v. Chr. Schweizerische Ureinwohner fassen die berühmte **HEILQUELLE** (Mauritius Stahlwasserquelle) zu St. Moritz. Die 1907 bei der Neufassung freigelegte, wohldurchdachte Anlage enthielt Holzröhren von 1,4 m Durchmesser und 4–6 cm Wandstärke. Gefundene Bronze-Werkzeuge liessen das Alter bestimmen.



Um 1100 v. Chr. Erster **SONNENWEISER** (Säule als Zeitmesser) bei den Chinesen erwähnt. Um 600 v. Chr. Wasseruhr durch die Assyrer erfunden.



Um 700 v. Chr. Ein König von Juda lässt für eine **WASSERLEITUNG** nach Jerusalem einen 531 m langen Tunnel durch Felsen schlagen. Bronzewerkzeuge. Für die Wasserleitung der Stadt Samos wird (532 v. Chr.) ein 1000 m langer, an beiden Enden gleichzeitig begonnener Tunnel fertig gestellt.

305 v. Chr. Appius Claudius baut die erste grosse Wasserleitung für Rom, Länge 16,5 km, grossenteils unterirdisch. 263 v. Chr. Zweite Wasserleitung Roms 63,3 km, unterirdisch.



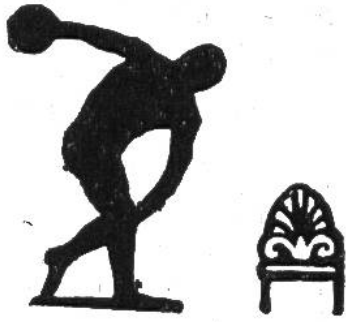
610 v. Chr. **UMFAHRUNG AFRIKAS** durch Phöniker im Auftrage König Nechos von Ägypten. Erst 2000 Jahre später (1486) umsegelte Bartholomäus Diaz wieder das Kap der Guten Hoffnung.



594 v. Chr. Solon gibt den Athenern **FORTSCHRITTLICHE GESetze**, schafft die Schuldknechtschaft ab, gibt dem Volk Rechte und veranlasst es zur selbständigen Teilnahme am öffentlichen Leben.



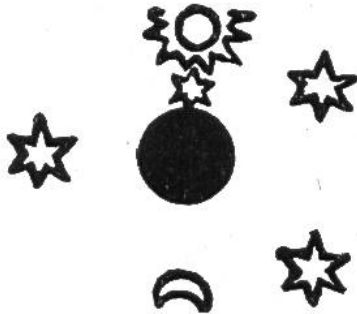
585 v. Chr. Tales von Milet erkennt die Ursache der **SONNEN- und MONDFINSTERNISSE** und beobachtet die Anziehungskraft des Magneteisens.



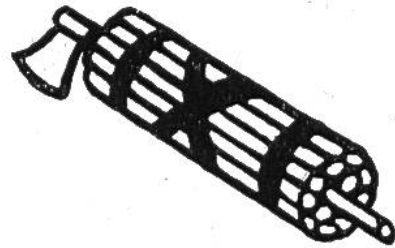
580 v. Chr. Beginn der Blütezeit der GRIECHISCHEN BILDHAUERKUNST, Verfall 146 v. Chr., nach der Eroberung Griechenlands.



510 v. Chr. WEISHEITS- und SITTENLEHREN des indischen Religionsstifters Buddha (560–480 v. Chr.). Der BUDDHISMUS zählt heute noch ungefähr 350 Millionen Anhänger.



535 v. Chr. Pythagoras griech. Philosoph, lehrt die KUGELGESTALT der Erde und entdeckt, dass der Morgen- und Abendstern derselbe Stern ist.



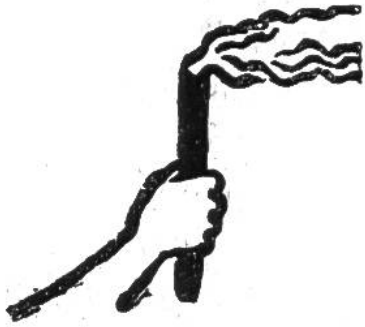
509 v. Chr. Beginn der RÖMISCHEN REPUBLIKANISCHEN GESETZGEBUNG, auf welche die heutige Rechtsprechung in vielem zurückgeht (149 v. Chr. Einführung der Geschworenen-Gerichte).



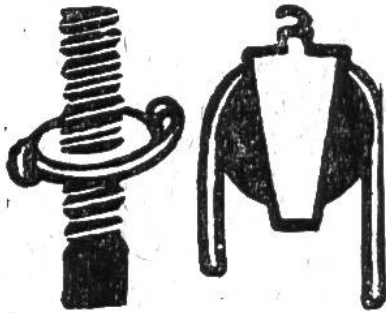
529 v. Chr. KHUNGFUTSE (lat. Confucius) lehrt die jetzt noch in China bestehende RELIGION. Seine Weisheitssprüche bezwecken die sittliche Vervollkommnung des Einzelnen, um dadurch die Wohlfahrt des Staates und jedes Mitgliedes zu erreichen.



450 v. Chr. Der griechische Philosoph Empedokles erklärt, dass das Erdinnere feurigflüssig sei und dass die Vulkane durch Kanäle damit in Verbindung stehen.



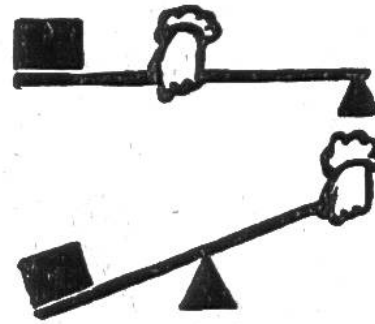
450 v. Chr. FLAGGEN- und FACKELTELEGRAPH von dem Griechen Demokritos erfunden (ähnlich den schweiz. Höhsignalfeuern im Mittelalter, den sogenannten „Chutzenfeuern“).



390 v. Chr. Archytas, griech. Staatsmann und Mathematiker, bestimmt den Umfang der Erde und fördert die Mechanik durch Mathematik. Er erfindet Rolle und Schraube.



351 v. Chr. Die in China uralte Kultur der Seidenraupe und die Kunst des SEIDEN-SPINNENS und WEBENS führt sich in Europa ein.



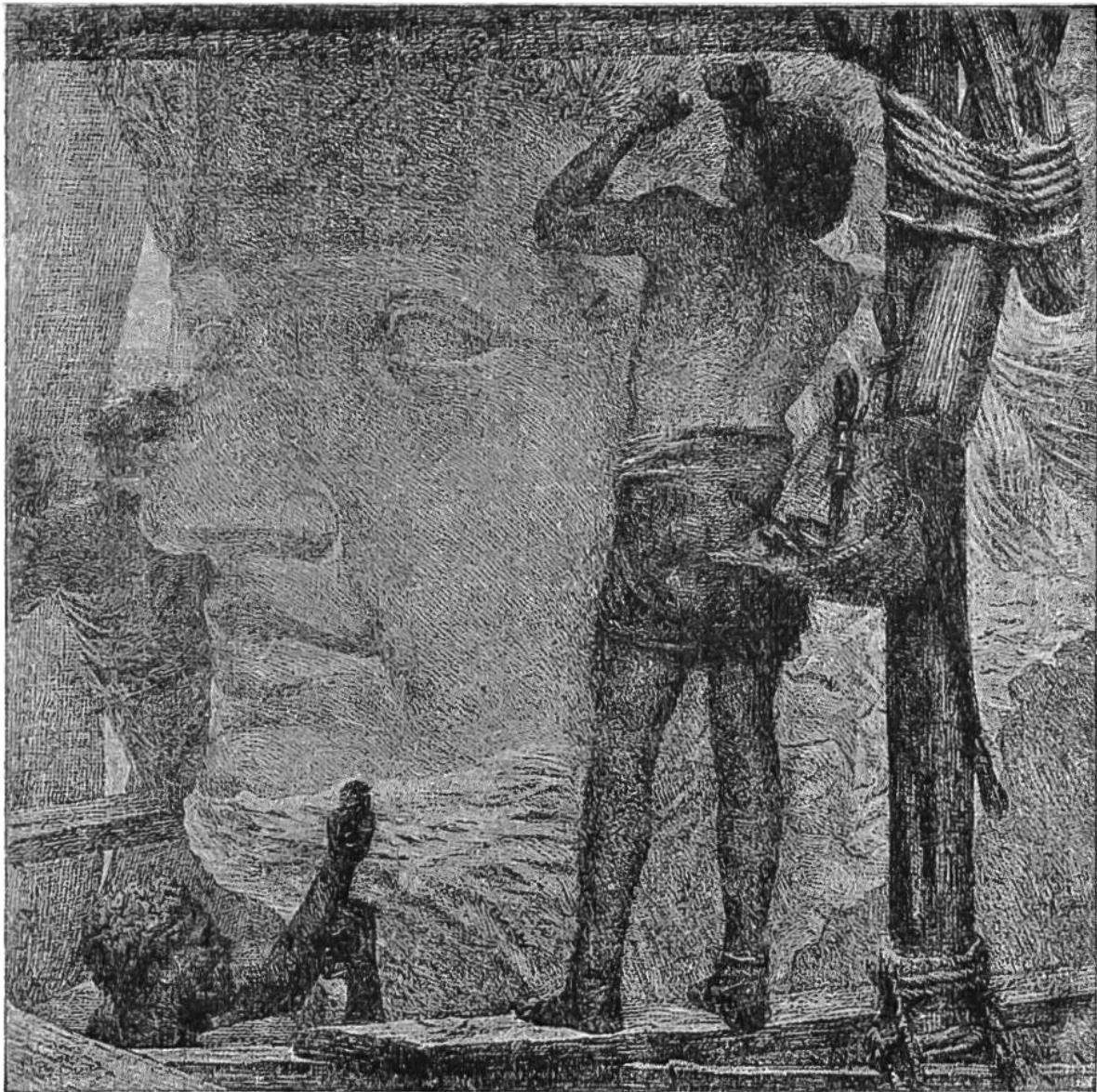
334 v. Chr. Kugelgestalt der Erde durch Aristoteles (einflussreichster griech. Philosoph u. Naturkundler) nachgewiesen. Er erklärt den Vorgang des Schmelzens, der Schallleitung durch die Luft, berechnet die Beschleunigung freifallender Körper, die Wirkung des Hebels und begründet die Zoologie.



334 v. Chr. Pytheas, griech. Seefahrer, Astronom und Geograph erkennt die Abhängigkeit der Ebbe und Flut von den Stellungen des Mondes.

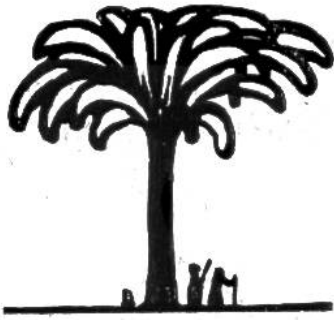


325 v. Chr. Heraklides erklärt die scheinbare Drehung der Himmelskugel aus der täglichen Drehung der Erde um ihre eigene Achse.

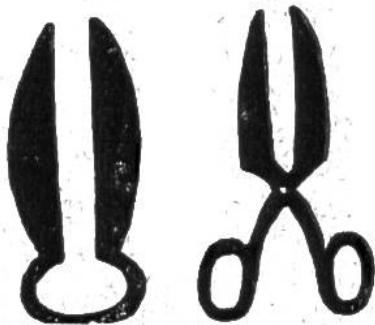


IM ALTEN ROM.

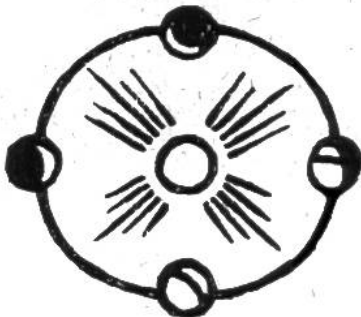
Bildhauer arbeiten an einer Kolossal-Statue.



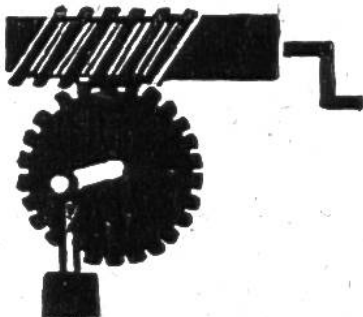
320 v. Chr. Theophrastos, griechischer Philosoph, begründet die LEHRE der PFLANZEN und baut den ersten botanischen Garten.



300 v. Chr. Der Gebrauch d. ersten SCHEREN führt sich in Rom langsam ein. Plinius berichtet, noch 65 n. Chr., dass die Schafe gerupft und nicht geschoren werden.

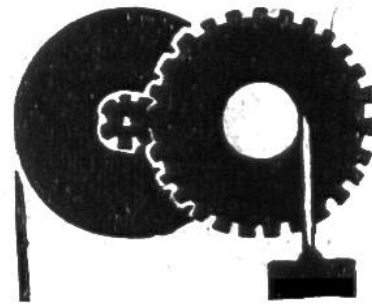


260 v. Chr. BEWEGUNG DER ERDE UM DIE SONNE durch den griechischen Astronom Aristarchos von Samos nachgewiesen.

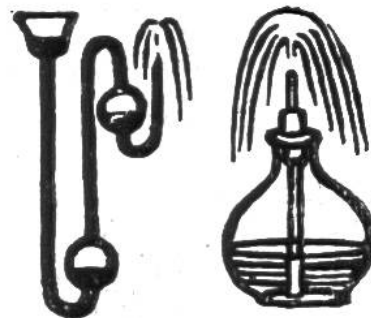


260–212 v. Chr. Archimedes von Syrakus, der genialste Mathema-

tiker und Physiker des Altertums, schreibt hervorragende Werke über Mathematik, Physik, über GEWICHTSVERLUST UND WASSERVERDRÄNGUNG SCHWIMMENDER KÖRPER, über den SCHWERPUNKT der KÖRPER und die HEBELKRÄFTE. Er erfindet den Flaschenzug, d. Schraube ohne Ende, den Brennspiegel etc.



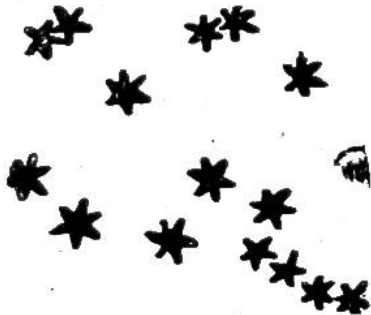
150 v. Chr. Ktesibios, griechischer Mechaniker, macht beim Bau einer Wasseruhr eine der bedeutendsten mechanischen Erfindungen; er erfindet die ZAHNRÄDER und die Regulierung der Geschwindigkeiten durch sie. Er konstruierte eine Druckpumpe und eine Feuerspritze.



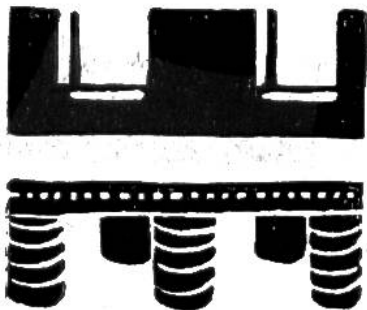
Um 150 v. Chr. Heron, ein hervorragender griechischer Mechaniker, erwähnt in seinen vollständig hinterlassenen Schriften Hunderte von praktischen Versuchen. Er baut den HERONSBALL und BRUNNEN; den DAMPFKREISEL, konstruiert AUTOMATE, so auch einen, der beim Einwerfen eines 5 Drachmenstückes Weihwasser spritzt.



146 v. Chr. Beginn der Blütezeit
RÖMISCHER BILDHAUER-
KUNST (nach der Eroberung
Griechenlands).



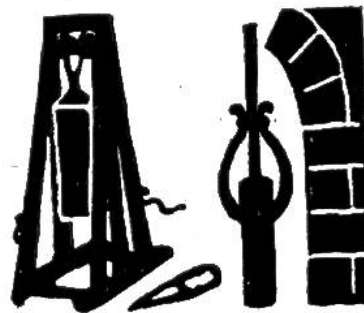
130 v. Chr. Der Grieche Hippar-
chos begründet die WISSEN-
SCHAFTLICHE ASTRONOMIE
u. beschreibt 1080 Sternstellungen.



89 v. Chr. Sergius Orata erfindet
die in römischen Bauten viel ange-
wandte LUFTHEIZUNG. Er-
wärmte Luft durchströmt Kanäle
unter dem Fussboden.



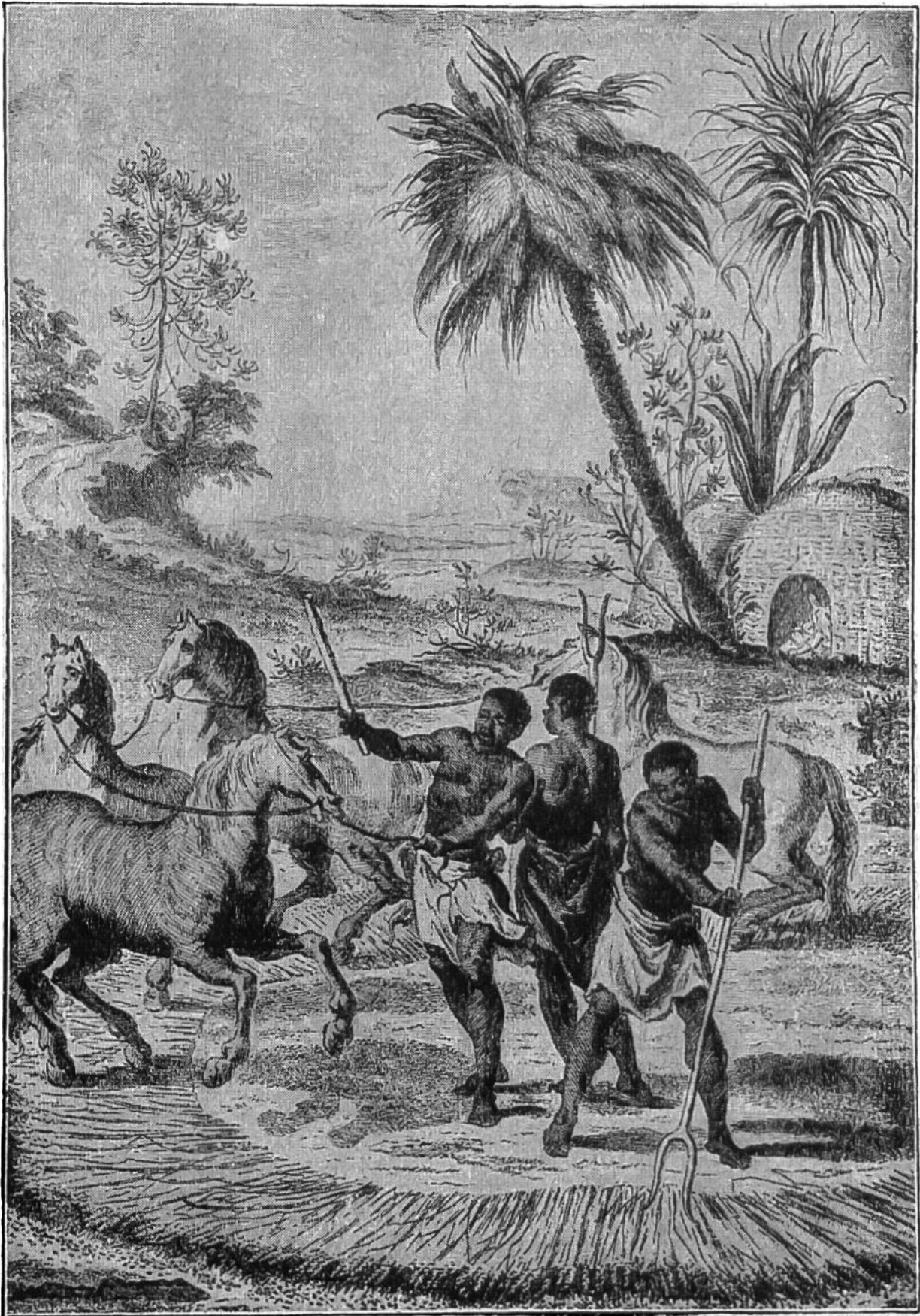
24 v. Chr. Die Römer benutzen
kleine bronzene SONNENUHREN
„Reiseuhren zum Anhängen“, ver-
mittelt derer die Tageszeit genau
bestimmt werden konnte.



24 v. Chr. Der römische Kriegs-
ingenieur Marcus Vitruvius schreibt
10 Werke über Technik, Architek-
tur, Malerei, Brunnen, Uhren,
Krane, Pumpen, Mühlen, Orgeln,
Wegmesser, Kriegsmaschinen etc.



200 VERBREITUNG DES
CHRISTENTUMS. Nach Christi Ge-
burt bestanden christliche Gemein-
den in allen Hauptteilen des rö-
mischen Reiches. Um 400 war das
römische Reich grossenteils zum
Christentum bekehrt; um 600 waren
die Franken, um 1000 die germa-
nischen Völker und bis 1300 Eu-
ropa dem Christentum gewonnen.



Eine der ältesten Arten des Getreidedreschens.